

Post aus Berlin

Dr. Birgit Malecha-Nissen

Oktober 2016

*Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Genossinnen und Genossen,*

einen wichtigen Erfolg konnten wir als SPD-Bundestagsfraktion noch vor Beginn der Sommerpause in Berlin verbuchen: Nach langem Tauziehen mit dem Koalitionspartner ist nun endlich ein Fracking-Gesetz auf den Weg gebracht worden, das unkonventionelles Fracking konsequent verbietet. Als Geologin lag mir dies besonders am Herzen!



Mit unserem Landesminister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume, Dr. Robert Habeck und Lutz Schlüsen, SPD-Fraktionsvorsitzender des Plöner Kreistags, zusammen im Einsatz gegen Fracking.

Unkonventionelles Fracking endlich verboten

Neben dem unkonventionellen Fracking-Verbot wurden die Umweltschutzaufgaben sowohl für das konventionelle Fracking, als auch für alle herkömmlichen Verfahren zur Erdöl- und Erdgasförderung verschärft. Dies ist ein entscheidender Fortschritt zum Schutz unserer Umwelt und unseres Trinkwassers! Besonders freut mich, dass es nun auch klare, verschärfte Vorschriften für die Lagerung von Bohrschlämmen und die Entsorgung giftigen Lagerstättenwassers gibt. So können Umweltsünden wie in der Vergangenheit verhindert werden.

Meine Position zum Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit Kanada (CETA)

Globalisierung braucht faire Regeln. Deshalb gilt für mich: Auch der Welthandel muss gerecht gestaltet werden. Das geplante Abkommen zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedsstaaten und Kanada bietet die Möglichkeit in unserer globalisierten Welt Standards zu setzen und nachhaltig zu verankern. Die SPD hat sich der Diskussion um CETA gestellt und mit dem Konventsbeschluss klare rote Linien festgelegt, die für mich Richtschnur im parlamentarischen Verfahren sind.

Meine Kandidatur als Eure Bundestagsabgeordnete

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Euch für drei großartige Jahre als Eure Bundestagsabgeordnete. Ich bin sehr dankbar, dass ich unseren Wahlkreis in Berlin vertreten darf! Meine Arbeit mache ich mit großer Freude und viel Leidenschaft. Wir haben in der Großen Koalition bereits viel erreicht. Jetzt warten jedoch weitere große Herausforderungen auf uns. Die Wahlerfolge der AfD zeigen uns, dass wir gemeinsam für unsere demokratische Gesellschaft eintreten und wieder kämpfen müssen - mit unseren sozialdemokratischen Werten! Mehr als 80% der Menschen wünschen sich ein gerechteres und solidarischeres Miteinander. Ein modernes und erfolgreiches Deutschland - dazu will ich weiter beitragen. Das kann ich nur mit Euch gemeinsam. Dazu bitte ich Euch um Eure Unterstützung zu meiner Kandidatur!

Ich wünsche Ihnen und Euch einen goldenen Herbst!

Ihre/Eure Birgit Malecha-Nissen



Politik lebt vom Dialog! - Meine Sommertour 2016

Dialog und Austausch sind Voraussetzung dafür, dass unsere regionalen Interessen auch in Berlin Gehör finden. Daher nutze ich die sitzungsfreie Zeit für Gespräche in meinem Wahlkreis. Beispielhaft sei hier meine Sommertour genannt, die ich seit 2014 jedes Jahr in der sitzungsfreien Zeit mache. Schwerpunkte dieses Jahr waren **Sicherheit, Klimawandel/Küstenschutz/Tourismus** sowie **Teilhabe und Bildung**.

Hier ein Kurzbericht zu meiner Sommertour

Den kompletten Bericht auf meiner Webseite unter *Wahlkreis/Sommertour 2016*

Küsten- und Klimaschutz in Schönberg

Der Schutz von Mensch und Natur mit Blick auf den Klimawandel ist mir sehr wichtig. Die Vorboten des Klimawandels sind auch bei uns durch die Zunahme von Wetterextremen angekommen. Das geht uns alle an, besonders in den Küstenregionen. Deshalb war es mir ein großes Anliegen mich im Rahmen meiner diesjährigen Sommertour näher mit dem Thema Küsten- und Katastrophenschutz auseinanderzusetzen. Wie viel Küstenschutz brauchen wir? Wie sicher sind unsere Deiche? Und wie können wir dem Spannungsfeld zwischen Küstenschutz und touristischer Anforderungen vor Ort gerecht werden? Dazu ging es auf den Deich der Gemeinde Schönberg. Zusammen mit dem zuständigen Katastrophenschutz, wie der Feuerwehr und dem THW, dem Landesamt für Küstenschutz und den Kommunalpolitikern haben wir uns umfassend ausgetauscht. Für mich ist klar: Unsere Deiche sind sicher. Die Gemeinden brauchen jedoch dringend finanzielle Unterstützung, um den vom Sturm in den Wintermonaten wegtransportierten Sand wieder aufzuspülen.



V.l.: Ich; Klaus Stelck, Bau- und Wirtschaftsausschuss Gemeinde Schönberg; Antje Klein, stellv. Bürgermeisterin Gemeinde Schönberg; Prof. Dr. Horst Sterr, CAU Kiel; Dirk Osbahr, ehem. Bürgermeister Gemeinde Schönberg; Folkert Jeske, Betriebsleiter Tourist Service Ostseebad Schönberg.

Besuch des 1. Polizeireviers in Neumünster

Unsere Polizei braucht eine gute Ausrüstung und gute Rahmenbedingungen. Die Gespräche mit Polizeibeamten des 1. Polizeireviers in Neumünster verdeutlichten die sehr herausfordernde und verantwortliche Arbeit, die sie täglich leisten. Die vielen Sondereinsätze z. B. bei Fußballspielen oder Demonstrationen sorgen für eine hohe zusätzliche Belastung und viele Überstunden. Im Land und Bund investieren wir deshalb in zusätzliche Stellen für die Polizei. Besonders beeindruckt haben mich die Ruhe und Präsenz, die unsere Polizeibeamten bei ihrem Dienst auf Neumünsters



Diskussion über Küstenschutz mit Vertretern des Katastrophenschutzes, des Landesamtes für Küstenschutz, Nationalparks und Meeresschutz, sowie Kommunalpolitiker/innen.



„Sich sicher zu fühlen, ist nicht selbstverständlich“. Einen Tag durfte ich das Team vom 1. Polizeirevier in Neumünster begleiten und erleben, welche wertvolle Arbeit sie für uns alle leisten. Danke an Polizeioberrmeisterin Kristin Scheel und Polizeioberkommissar Ralf Lütjhe.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB (V.i.S.d.P) **Redaktion:** Dr. Birgit Malecha-Nissen; Tina Fanenbruck; René Marquardt
Layout: Tina Fanenbruck **Redaktionsadresse:** Büro Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
 Kuppelbild im Header: ©Deutscher Bundestag/Stephan Erfurt



Meine Sommertour 2016 durch den Wahlkreis

Straßen ausstrahlen. Ich habe großen Respekt vor dem, was unsere Polizistinnen und Polizisten jeden Tag für unsere Gesellschaft leisten.

Teilhabe und Barrierefreiheit - Gemeinsamer Rundgang in Lütjenburg

Angesichts des geplanten Bundesteilhabegesetzes (BTHG), das sich aktuell in der parlamentarischen Beratung im Bundestag befindet, habe ich Verbände und Betroffene zum Austausch eingeladen. Die Gespräche mit Bewohnerinnen und Be-



Begehung in Lütjenburg u. a. mit Christel Seick (vorne rechts), Stadtvertreterin Lütjenburg, Jürgen Panitzki (hinten links), SPD OV-Vorsitzender Lütjenburg, Mitarbeiterinnen und Menschen mit Behinderung aus der Lebenshilfe und dem Sozialverband Lütjenburg.

wohnern der Wohnstätte der Lebenshilfe verdeutlichen mir, wo dringender Optimierungsbedarf besteht. Mit dem neuen BTHG müssen mehr Inklusion und eine Verbesserung für Menschen mit Behinderung einher gehen. Hier gibt es noch viel zu tun! Um mir einen Eindruck vor Ort zu verschaffen, habe ich anschließend zu einer Begehung in Lütjenburg eingeladen. Wie sieht es mit der Barrierefreiheit in unseren Städten aus? Die Stadt Lütjenburg hat schon viele Verbesserungen auf den Weg gebracht. Eindrücklich zeigten mir jedoch Rollstuhl- und E-Scooter-Fahrerinnen, wo aktuell noch Stolpersteine sind.

Du schaffst das!

Chancengerechtigkeit herstellen

Bildung ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Leider ist der Zugang zur Hochschule auch heute noch für Kinder, deren Eltern



Diskussionsveranstaltung mit Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Brachenfeld in Neumünster zu Wege ins Studium zusammen mit Katja Urbatsch, Geschäftsführerin und Gründerin von ArbeiterKind.de

nicht studiert haben, mit Hürden verbunden. Immer noch stammen nur 23% der Studierenden aus nicht-Akademikerfamilien; davon sogar nur 8% aus Arbeiterfamilien. Deshalb halte ich gezielte Ansprache und Mentoringprogramme, wie ArbeiterKind.de es leistet, für sehr wichtig. Ich komme selbst aus einer Arbeiterfamilie und daher ist Chancengerechtigkeit mir eine Herzensangelegenheit. Nicht jeder muss studieren, aber jeder sollte die Chance dazu erhalten!

Deshalb habe ich zusammen mit Katja Urbatsch, der Gründerin und Geschäftsführerin von ArbeiterKind.de, einen Tag zum Thema „Du schaffst das! - Wege ins Studium“ initiiert. Wir haben zunächst mit rund 70 Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Brachenfeld in Neumünster über Hürden ins Studium und Finanzierungsmöglichkeiten gesprochen. Nachmittags setzten wir unsere Debatte mit Anette Langner, Staatssekretärin im Sozialministerium und Wilfried Zurstraßen, fort. Danke an Carsten Kock für die fachmännische Moderation.



V.l.: Carsten Kock, R.SH-Moderator; ich; Anette Langner, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung; Katja Urbatsch, Gründerin von Arbeiterkind.de und Wilfried Zurstraßen, Bürgermeister a.D. der Gemeinde Schönberg.



Ausblick - 4. Oktober in Preetz

Einladung: „Anspruch auf Teilhabe - Das Bundesteilhabegesetz kommt“

Jeder Mensch hat ein Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Und das unabhängig von einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung. Um das zu erreichen, bedarf es aber noch einiger Verbesserungen. Hierzu wollen wir informieren und diskutieren. Ich lade alle Interessierten aus meinem Wahlkreis am Dienstag, den 4. Oktober um 19 Uhr, in die Räume des Lebenshilfswerkes in Preetz ein. Ich freue mich auf eine konstruktive Diskussion! Details zur Veranstaltung sind auf meiner Webseite unter www.malecha-nissen.de zu finden.

Zum Hintergrund: Die parlamentarischen Beratungen im Deutschen Bundestag zum Gesetz starteten Mitte September 2016. Geplant ist, dass das Gesetz im Januar 2017 in Kraft tritt.



Diskussionsveranstaltung

* Anspruch auf Teilhabe

Das Bundesteilhabegesetz kommt

Zu Besuch in Berlin - Informationsfahrt des Bundespresseamtes



Eine buntgemischte Gruppe aus Genossinnen und Genossen sowie ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Verbänden besuchte mich während der parlamentarischen Sommerpause in Berlin. Schön, dass auch so viele junge engagierte Menschen dabei waren. Ich habe mich sehr gefreut bei dieser Gelegenheit in einem Gespräch im Reichstag über meine Aufgaben als Bundestagsabgeordnete zu informieren. Besonders wichtig ist mir der persönliche Kontakt, den diese Besuche bieten. Danke für das Interesse!

Unsere Partei ist aktiv - Sommerfeste und mehr

Es ist großartig wie aktiv unsere Ortsvereine sind. Das zeigt sich zum Beispiel bei den vielen Sommerfesten. Ich freue mich immer sehr über diese Einladungen! Unser Parteizusammenhalt ist gerade in der heutigen Zeit besonders wertvoll. Wir kommen in geselliger Runde zusammen und diskutieren über tagesaktuelle politische Entwicklungen. Dies ist das Fundament unserer Partei und zeichnet uns aus.



Danke für die Einladungen. Ich komme immer sehr gerne!

Bürgerbüro Kreis Plön

Rautenbergstr. 15
24306 Plön

Telefon: 04522/7656060

birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de

Mo-Fr: 10-16 Uhr

www.malecha-nissen.de

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030/22775165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de